

# Eltern für die Bereitschaftspflege

## Pflegekinderdienst sucht Bewerber

Von Martin Messy

**LÜDENSCHIED** ■ Der Bedarf ist hoch. Gerade im letzten halben Jahr hat es viele Situationen gegeben, in denen Kinder über den Pflegekinderdienst des Jugendamtes vorübergehend in der Bereitschaftspflege untergebracht werden mussten. „Aus unterschiedlichen Gründen waren die Eltern, die eine Bereitschaftspflege übernehmen, länger belegt als das eigentlich vorgesehen ist“, sagt Stefanie Dittmar, die im Rathaus mit drei weiteren Kolleginnen für den Pflegekinderdienst zuständig ist. „Wir suchen aufgrund des höheren Bedarfs in der Bereitschaftspflege Eltern, die sich dies vorstellen können.“

Maximal ein halbes Jahr ist eigentlich die Zeitspanne, die die Bereitschaftspflege einnehmen sollte. Sonst werde die Bindung an die Eltern, die diesen Dienst übernehmen, zu hoch. „Es ist eine Zwischenstation, in der geklärt wird, wie es mit dem Kind, das aus einer Familie genommen werden musste, weitergehen soll.“ Der Pflegekinderdienst suche dann Eltern, die für das Kind passen, Dabei spiele zum Beispiel eine Rolle, was das Kind erlebt und welchen Hintergrund es habe. „In der Bereitschaftspflege soll das Kind zur Ruhe kommen und stabilisiert werden, bevor es um seine weite-



**Stefanie Dittmar.**

re Zukunft geht.“ Eltern, die eine Bereitschaftspflege übernehmen, müssen flexibel, belastbar und bereit dafür sein, die Kinder auch wieder gehen lassen zu können. Gut ist es, wenn sie Erfahrung haben.

Das Team des Pflegekinderdienstes begleitet die Eltern auch nach einem vorbereitenden Seminar, das im Herbst wieder vom Jugendamt angeboten wird. Zudem trifft sich die Gruppe der Bereitschaftspflegeeltern einmal im Monat.

Wer Interesse hat, kann sich bei Stefanie Dittmar (Tel: 02 35 1/ 17 16 35 oder Vera Volmerg unter -17 16 40 melden. Der Pflegekinderdienst ist auch per Mail unter [familienhilfe@luedenscheid.de](mailto:familienhilfe@luedenscheid.de) erreichbar.